



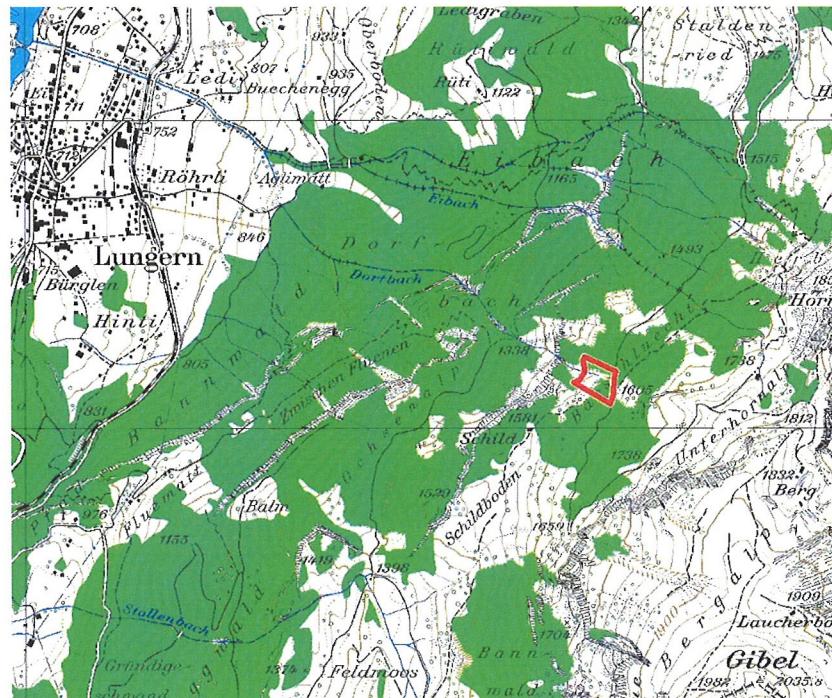
KANTON
OBWALDEN

Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald (NaiS)

WEISERFLÄCHEN-NETZ OBWALDEN

LUNGERN SCHILDRIBI

DOKUMENTATION 2007



Ausschnitt LK 1 : 25'000

20. Dezember 2007

Adrian von Moos, dipl. Forsting. ETH
Riedweg 3, 6072 Sachseln

Tel. 041 660 94 71
Fax 041 660 95 56
adrian.vonmoos@bluewin.ch

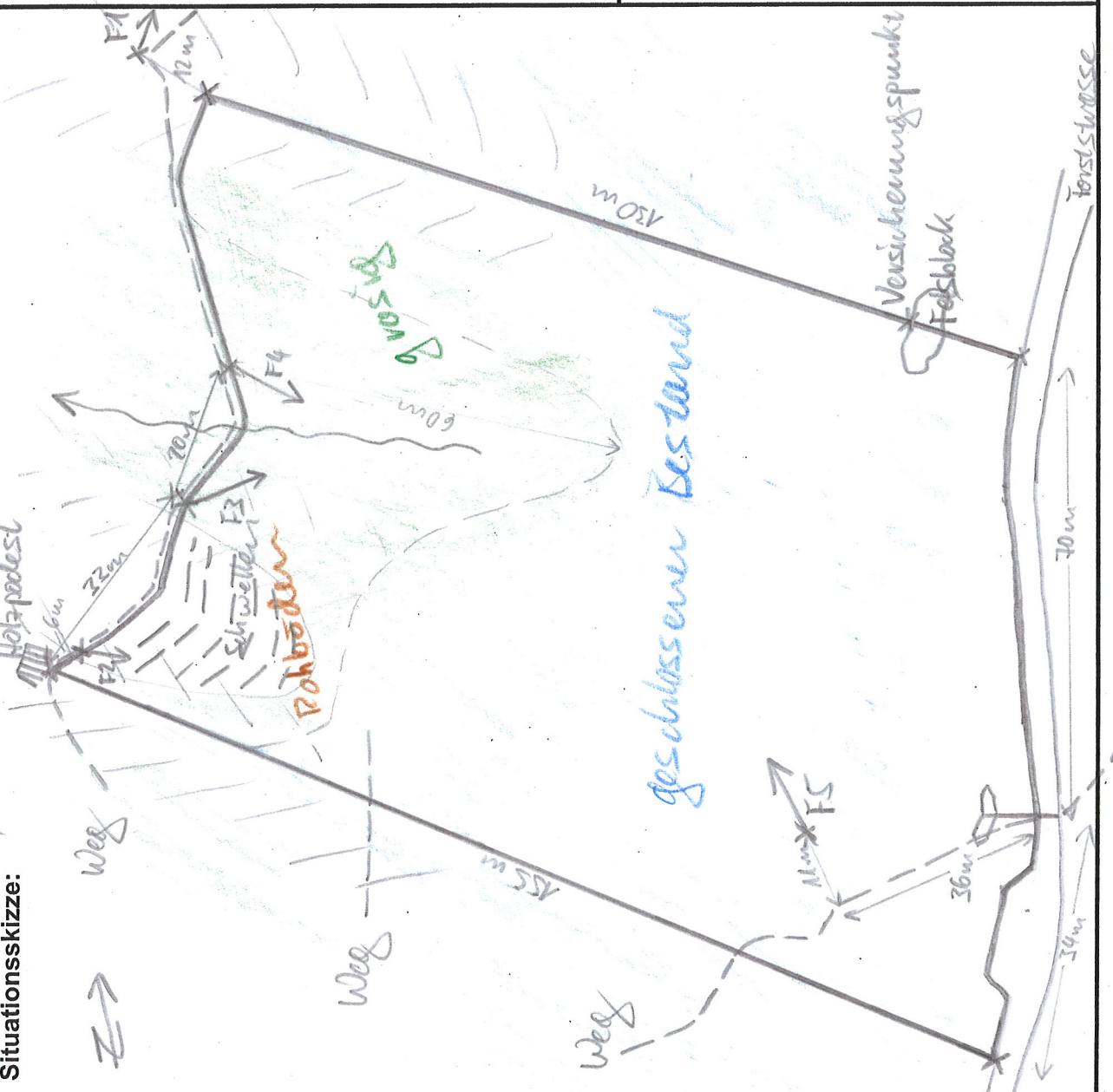

belop gmbh
Ingenieure und Naturgefahrenfachleute
Schwanderstr. 25
041 661 02 70
6063 Stalden
info@belop.ch

Waldbprojekt

Lungen	Ort: Schildwigi	Weiserfl. Nr.	Fläche (ha): 1,25 ha	Datum: 23.08.04	BearbeiterIn: Stalder, Hess, Henzi, hein
Koordinaten:	658800/1100	Meereshöhe: 1520	Beilagen: Form. 2 <input checked="" type="checkbox"/> Form. 3 <input checked="" type="checkbox"/> Form. 4 <input type="checkbox"/>	Pläne 1:50000 <input type="checkbox"/> Fotoprotokoll <input checked="" type="checkbox"/> Andere:	

卷之三

Situationsskizze:



Situation

BearbeiterIn: Städler, Hess, Kunziger

Structural

三一

Waldfunktion(en):	Leistungsfähigkeit Hang neuem (bewirken)
Zeittyp:	

Ergind für Weiserfläche (Geltungsbereich II) (Fragestellung):

- Wiederbewaldung offener Flächen
 - schwierige Verjüngung
(Konkurrenzweg: Gras + Halbsäuden)
 - optimales Ziel durch Wasser
Schutzwirkung der Bäume
versus
Gefahr durch Schneewere, krumme Bäume
 - Baumarten zusammenstellung

Bestandessbild (Profilskizze, Kurzbeschrieb):

Durchschnittliche Bevölkerung 20° = 85%
Reaktionen auf soziale Stressoren > hohe Stress: 88%

NaiS / Formular 2

Fassung: 26.11.2003

Herleitung Handlungsbedarf

Gemeinde:	Lugern	Ort:	Schildibri	Weisernf. Nr.	Datum:	23.08.2007	Bearbeiterin:	S. Stalder, S. Hess, U. Hunziker
1. Standorttyp(en): 51 (unterer, westlicher Teil der Weiserfläche), 48 (oberer, nordöstlicher Teil), 50 (oberer, südöstlicher Teil)								
2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Rutschung								
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen								
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand heute	51 (unten)	48/50 (oben)	48/50 (oben)	6. Etappenzielle mit Kontrollwerten		
Mischung (Art und Grad)	Ta 30-90% Fi 10-70% Vb/BAh Samenz. -30% Ta 10% Fi max 70% BAh + Pionierart. Lä 10% 5%	Ta 30-90% Fi 10-70% Vb/BAh Samenz. -30% Ta 10% BFö 5% BAh + Pionierart. Lä 10% 5%	Fi 80% Ta 10% BFö 5% Lä 5% vereinzelt GEr, Vb, BAh	Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen nur via Verjüngung	Wird in 10 Jahren überprüft.		
Gefüge vertikal - Ø-Streuung	genügend entwicklungsfähige Bäume in 2 Durchmesserklassen	stufig	grosse Lücken und Erosionsflächen	Lücken <3a	Dreibeinböcke auf Erosionsflächen	keine Erosionsfläche >1a, Naturverjüngung kommt auf den heutigen Erosionsflächen auf		
Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückengröße, Lückentiefe, Stammzahl)	Lückengröße max 6a, 12a bei gesicherter Verjüngung, DG >40%							
Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser	Kronen >1/2 nur vereinzelt Hänger <80 lotrecht+gute Veranker.	Kronen >3/4 fast alle BH>45 = Hänger gute Verankerung	Veg-Konk ca. 1/3 Fläche, Erosionsprobl. ca. 1/3 Fläche	alle 15m Moderholz oder erhöhte Kleinstandorte	Gefahrenträgen (Hänger) entfernen	Dreibeinböcke auf Erosionsflächen und in Lücken	keine Erosionsfläche >1a, Naturverjüngung kommt auf den heutigen Erosionsflächen auf	
Verjüngung - Keimbett	starke Veg-Konkurrenz <50% der Fläche	falls DG <0.6 1 Ta alle 20m, in Lücken Fi+Vb	Ta nur vereinzelt, in Lücken Fi+Pi		Baumgruppen schlagen, Naturverjüngung abwarten		1 Ta durchschnittlich alle 15m	
Verjüngung - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe)	30 Verjüngungsansätze/ha = alle 19m Mischung ziegerecht	Verjüngungsansätze alle 5m, vorwiegend Fi			siehe Anwuchs			
			sehr schlecht	minimal	ideal			

4. Handlungsbedarf

- ja
- klein
- mittel
- gross

sehr schlecht minimal ideal

5. Dringlichkeit

- ja
- klein
- mittel
- gross

Waldbau Projekt

Modular 3 / Erweiterte Zustandsbeschreibung			
Wundern Schmidholz	Ort:	Weiserfl.	Nr.
Beständigesgeschichte:		Bodenoberfläche:	
		<p>Vegetation: Aspektbestimmende Arten: <i>Fraxinus excelsior</i> <i>Betula pendula</i></p> <p>Weitere Arten: <i>helleborus</i></p>	
		<p>Verjüngung:</p>	
<p>Belastung: <i>Abholzung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Befestigungswaldeinschleppen, - Schneideeinheiten leicht bilden - darüber hinaus kein weiterer Einsatz als Waldbau - kein Sturm und geringe Belastung (< Auswirkungen) - Schneideinschleppen, Oberfläche leicht verschlammte - erheblicher Quellwasserdurchfluss 		<p>Oberboden:</p>	
		<p>Unterboden:</p>	
		<p>Schäden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erosion - Schneideinschleppen / Quellwasser - schwere Bäume haben Schwellwerte - Probleme ab ca. BHD > 40-50 cm 	
		<p>Vorrat, Zuwachs, Holzanfall:</p> <p>Klippierungsprotokoll beigelegt <input type="checkbox"/></p> <p>Anzeichnungsprotokoll beigelegt <input type="checkbox"/></p> <p>Entwicklungsstufe/Strukturtyp:</p>	



Weiserflächen-Netz Obwalden

Lungern Schildribi

Situation

M 1 : 1'000



Kartengrundlage:
- Orthophotoplan, Mai 2005
- DTM AV

Stalden, 28. August 2007

Weiserfläche Schildribi, Lungern

Eckpunkte, Dokumentation 23. August 2007



NO-Ecke

auf der Unterhornstrasse, 70 m nördlich vom Wegweiser,
Blick von der Strasse auf den Felsblock oberhalb des Versicherungspunktes



Versicherung NO-Ecke

17 m von der Unterhornstrasse,
unterhalb eines Felsblocks,
Blick hangaufwärts zur Strasse



SO-Ecke

an der Unterhornstrasse, am Querabschlag 34 m südlich vom Wegweiser



NW-Ecke

4 m oberhalb des Begehungswegs,
unterhalb eines Felsblocks auf einer Geländerippe



SW-Ecke
neben dem Begehungsweg,
oberhalb der Holzplattform auf einer Geländerippe

Weiserfläche Schildribi, Lungern

Fotodokumentation 23. August 2007



Fotostandort 1 = 12 m nordwestlich der NW-Ecke ausserhalb der Weiserfläche.
Blick Richtung N.

Wie entwickelt sich die Naturverjüngung zwischen den Dreibeinböcken?



Fotostandort 2 = 20 m nördlich von der SW-Ecke auf dem Begehungsweg.
Blick Richtung O.

Wie entwickelt sich die Naturverjüngung? (Dreibeinböcke projektiert)



Fotostandort 3 = 33 m nördlich von der SW-Ecke auf dem Begehungsweg.
Blick Richtung NO.

Entwicklung des An- und Aufwuchs im Vordergrund und der Stangen- und Baumhölzer im jeweiligen Hintergrund?



Fotostandort 4 = 53 m nördlich von der SW-Ecke auf dem Begehungsweg.
Blick Richtung SO.



Fotostandort 5 = 11 m rechtwinklig vom Wanderweg, 36 m von der Unterhornstrasse.
Blick Richtung NW.